



Arbeitnehmer und Rentner Union

Bundesvorstand

Aufruf an alle deutschen Sparer

Thema: Kalte Enteignung der deutschen Sparer durch die Einführung des Euro.

Alle Schönfärberei kann die Wirklichkeit nicht ersetzen. Tatsache ist, wer vor der Einführung des Euro z.B. 100 000 DM besaß, hatte nach dem Umtausch (2:1) nunmehr 50 000 Euro. Damit die kalte Enteignung nicht so auffällt, durften die Preise nicht so schnell steigen. Da jedoch die heutigen Euro-Preise im Vergleich zur DM bereits höher liegen, bedeutet das einen Wertverlust von 50%. Der nächste Wertverlust entstand durch die 0% Zinspolitik der EZB, die entgegen den Marktgesetzen notwendig wurde, um Pleitestaaten zu retten. Wenn die Presse verkündet, die Bundesrepublik hat durch die niedrige Zinspolitik bisher ca. 350 Milliarden an Schuldzinsen eingespart, dann ist das nur die halbe Wahrheit. Im gleichen Zeitraum haben die deutschen Sparer etwa 800 Milliarden Zinsverluste erlitten. Die Lebensversicherer stehen vor der Pleite und können ihre Zusagen nicht mehr einhalten. Die Einführung des Euro war nicht notwendig, denn davor gab es den ECÜ, der als Verrechnungseinheit zwischen allen EU Ländern bereits existierte. Ein ECÜ Konto hätte für jeden Bürger als Zahlungskonto für Zahlungen in allen Ländern ebenso gereicht. Das Argument, der Euro sichert den Frieden usw. ist genauso ein Schmarren, wie andere Argumente. In Wirklichkeit ging es bei der Einführung des Euro darum, die Deutsche Bundesbank zu entmachten und Deutschland Haftungsrisiken aufzuerlegen. Wenn es zu einem Kollaps des Euro kommen sollte, dann sind rund um den Globus Euro Guthaben gegen Waren einzulösen. Deutschland, als gelobter Exportweltmeister darf dann für durch die EZB geschaffenes Computergeld, bzw. für die gedruckte Geldmenge M3 Waren liefern, ohne wirklich Zahlungen zu erhalten. Um dies zu verhindern versucht die EZB diesem Szenario mit immer mehr geschaffenen Geld entgegen zu wirken. Das ist keine Dauerlösung. Je größer die Geldmenge ohne Deckung ist, um so weniger wird das ersparte Geld wert. Das EZB Aufkaufprogramm von Schrottanleihen insolventer Banken und Staaten. von monatlich bis 80 Milliarden Euro ist ein Beispiel dafür. Hinzu kommen die ständigen EU Versuche, deutsche Sparer in das Haftungsrisiko für Sparguthaben von Pleitestaaten und Pleitebanken zu nehmen, um den dortigen Sparer Garantien geben zu können. Die deutschen Politiker ducken sich weg, schieben die Verantwortung den Eurokraten zu und arbeiten nach dem Motto „weiter so“. Wie kann man einem EZB Vertrag zustimmen, wonach der Hauptzahler bei EZB Entscheidungen über Zahlungsverpflichtungen, (durch das Rotationsprinzip), vor der Tür sitzen muss. Wie kann man der EZB Narrenfreiheit garantieren und die Mitarbeiter von jeglicher persönlicher Haftung und Durchsuchung der Räumlichkeiten ausschließen? Die heutigen Politiker haben anscheinend nichts aus der Vergangenheit gelernt. Konfliktpotential entsteht, wenn man Wahrheit und Tatsachen ignoriert. Je länger die Augen verschlossen bleiben, umso schlimmer wird das Erwachen. Die schrittweise Abschaffung des Bargeldes lehnen wir ab. Bargeld ist ein Teil gelebter Freiheit. Noch besser ist es, Sparguthaben zum gewissen Teil in physisches Gold und Silber anzulegen. Physische Werte verlieren nie ihren Wert, da die Herstellungskosten immer gedeckt sein müssen. Papiergeld hat als inneren Wert den Preis für Papier und Druckkosten. Das sollte jeder Sparer bedenken. Wer im römischen Reich eine Unze Gold erworben hat, bekäme auch heute Waren im gleichen Wert wie damals. Auch wir sind für ein starkes, friedliches Europa, aber als Zusammenschluss souveräner Staaten. Jeder Bürger hat es bei der EU- Wahlen in der Hand zu bestimmen, ob weiter so oder ob sich was ändern muss. Um den Willen zur Veränderung zu bekunden, fordern wir die Bürger auf, jeweils am 1. Samstag eines Monats gelbe Westen anzuziehen und mit Deutschlandflagge am Auto zu fahren.

Gez.S.Koschwitz
Parteivorsitzender

München, den 13.01.2018